

Palmström singt

Sieben Galgenlieder

von

Christian Morgenstern

MUS
M 1621
.G 734
op. 43a

verlegt von

Paul Graener

// 1872-1944

Berlin

JND

Verlag Bruno Cassirer 1917

„Palmström singt“.

Gedichte von Christian Morgenstern.

Max Slevogt gewidmet.

Igel und Agel.

Gemütlich.

Paul Graener, Op. 43 N^o 1.

Ein I - gel saß auf ei - nem Stein und blies auf ei - nem Sta - chel

sein.

Schalmeia - la, — schalmei - a - lü, —

rall. *Langsamer.* *p* *rall.*

Anmutig, etwas bewegt.

da kam sein Feins.lieb A - gel und

p *mf* *p*

tat ihm schni - gel schna - gel zu sei - nen Me - lo - dein

p

Warm.

Schni - gu - la, — schnigula, schnagu - la, schnagulei - a - lü —

p

Tempo I.

Das Tier ver - blies sein Flö - ten -

p

(erstaunt, kurz)

hemd. „Was siehst du aus so furchtbar fremd? Schalmeia - la, schal.mei.a -

p *pp*

lü?"

kurz

Ziemlich langsam.

Noch langsamer.

Feins A - gel ging zum Nach - bar -- ach! Den I - gel a - ber hat der Bach zum

pp

Wei - her weg - ge - schwemmt!

pp

ppp

Wi - gu - la, wa - gu - la, wa - gu - lei - a, (schluchzend) wa - gu -

mp

pp

lei - a

pp

p

Das Knie.

Paul Graener, Op. 43 № 2.

Ziemlich langsam; etwas pathetisch. *p*

Ein Knie geht einsam durch die Welt,

p *p*

Schneller. *rall.*

es ist ein Knie, sonst nichts, es ist kein Baum, es ist kein Zelt,

p *p* *rall.*

Wieder langsamer. *rall.*

es ist ein Knie, ein Knie, sonst nichts!

rall. *pp*

Kräftig.

Im Krie-ge ward ein - mal ein Mann er - schos - sen um und

pp *f*

um, das Knie al . lein blieb un - verletzt, als wärs ein Hei . lig - tum,

p *rall.*

als wärs ein Hei . lig - tum. Seitdem gehts

p **Langsam.** **Tempo I.**

einsam durch die Welt, es ist ein Knie, sonst nichts, es ist kein Baum,

p **Schneller.**

es ist kein Zelt, es ist ein Knie, ein Knie, sonst nichts!

Wieder langsam. *pp* *p* *pp*

Gebet.

Paul Graener, Op. 43 N^o 3.

Maßig; sehr zart und heimlich.

p

Die Rehlein be . ten zur Nacht, habt

(geflüstert)

Acht! Halb neun! Halb zehn! Halb elf! Halb zwölf! Zwölf!

rall.

sub pp

Mit größter Zartheit.

Die Rehlein be . ten zur Nacht, habt Acht! Sie

ppp

fal . ten die klei . nen Zeh . lein,

die Rehlein.

poco rall.

ppp

Die weggeworfene Flinte.

Paul Graener, Op. 43 N^o 4.

Etwas fließend.

Palm - ström fin - det ei - nes A - bends, als er zwi - schen ho - hem

Korn sin - gend schweift, ei - ne Flinte. Trau - ernd bricht er sei - nen Hym - nus

ab und setzt sich in den Mohn, sei - nen Fund zu be - trach - ten.

In-nig stellt er den Verzagten, der ins Korn sie warf, sich vor, und be-klagt ihn

p *pp*

Sentimental.

von Herzen. Mohn und Äh-ren und Cy-a-nen win-det sei-ne Hand der-

p

Etwas lebhafter.

weil still um Lauf, Hahn und Kolben.

pp *p*

rall.

Tempo I.

Und er lehnt den so bekränzt-en Stüt-zen an den Kreuzweg - stein, hof-fend zart, daß der

p

pp

Za - ge, noch ein-mal des We-ges kommend ihn hier fin-den wer-de-- und--

p

und--

pp

(-- Seht den Mond-- -- groß im O-sten--)

ppp

pp

Der Ginggan.

Paul Graener, Op. 43 N^o 5.

Marschtempo.

Ein Stie - fel wan - dert und sein Knecht, von

Knik - ke.bühl gen En - tenbrecht. Ur.plötzlich auf dem Fel - de

drauß' begehrt der Stie.fel: Zieh' mich aus!

Der Knecht sprach: es ist nicht an dem, doch sagt mir, lie - ber Her - re,

--- wem? Dem

p *ff*

Stie - fel gab es ei - nen Ruck: „Führ - wahr, beim heil - - gen

pp *f* *p*

Ne - pomuk! Ich GING GANZ in Ge - dan - ken hin ---

f *p*

(tränenvoll)

du weißt, daß ich ein and - rer bin, seit - dem ich mei - nen

p

Herrn verlor.“ Der Knecht wirft bei - de Arm' empor, als wollt er

pp *mf* *f* *ff*

poco rit. *molto rit.* **Tempo I.**
sa - gen: Laß doch, laß! — Und wei - ter zieht das Paar für —

p *p*

—baß—

p

ppp

Himmel und Erde.

Paul Graener, Op.43 N^o 6.

Ziemlich bewegt.

The first system of the musical score is in 4/4 time. The vocal line (treble clef) is mostly silent, with a few notes in the second measure. The piano accompaniment (grand staff) begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand features a rapid, repetitive eighth-note pattern with triplets, while the left hand plays a simple bass line. The tempo marking 'Ziemlich bewegt.' is placed above the vocal staff.

(gesprochen)

The second system contains the vocal entry. The vocal line (treble clef) has the lyrics 'Der Nacht.wind . hund heult wie ein Kind,'. The piano accompaniment (grand staff) is marked *fff* and features a strong, sustained chord in the right hand and a moving bass line in the left hand. The tempo marking '(gesprochen)' is placed above the vocal staff.

die.weil sein Fell von Regen rinnt.

The third system continues the vocal line with the lyrics 'die.weil sein Fell von Regen rinnt.' The piano accompaniment (grand staff) features a more active bass line with triplets and ends with a *fff* dynamic. The tempo marking 'die.weil sein Fell von Regen rinnt.' is placed above the vocal staff.

Jetzt jagt er wild das Neumondweib, das hinflieht mit ge-bog-nem Leib!

Ruhig.

pp

p

Tief un - ten geht, ein dunk - ler Punkt,

p

(gefühlvoll)

quer ü - ber Feld ein - Forst - - - ad - junkt.

p

pp

ppp

Die zwei Wurzeln.

Paul Graener, Op. 43 N^o 7.

Ziemlich langsam.

Zwei Tan - nen - wur - zeln groß und alt un - ter - hal - ten sich im

Wald. Was dro - ben in den Wip - feln rauscht

— das wird hier un - ten aus - getauscht.

poco rall. Ein al - tes Eich - horn sitzt da - bei und strickt wohl

Strümp - fe für die zwei, und strickt wohl Strümp - - - fe für die

zwei. Die Ei - ne sagt „knig“ die an - dre sagt:

„knag“ das ist ge - nug

für ei - - - nen Tag.

*Alle Rechte, insbesondere das des
öffentlichen Vortrags, vorbehalten.*

*Vortragsrecht zu erwerben von
Bruno Cassirer in Berlin.*